Zeitkapsel mit FFP2-Maske gefüllt

Raiffeisenbank Lägern-Baregg feiert am alten Standort in Wettingen die Grundsteinlegung für 15-Millionen-Neubau.

Nach dem Rückbau des markanten Gebäudes am Ende der Alberich-Zwyssigstrasse, unmittelbar vor dem historischen Dorfkern, fiel nach rund zehnjähriger Planung mit der Grundsteinlegung der Startschuss für das Bauprojekt der Raiffeisenbank Lägern-Baregg. Zu diesem für die Bank denkwürdigen Anlass durfte Verwaltungsratspräsident Roland Michel nebst Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Bankleitung auch Mitarbeitende der Bank, Behördenvertreter aus Wettingen sowie Planer und Unternehmer begrüssen. Zur Zeremonie gesellten sich auch zahlreiche Kundinnen und Kunden und Nachbarn.

Noch bevor die Zeitkapsel in der vorbereiteten Aussparung versank, wurde diese mit Zeitdokumenten, einem Fotobuch und Accessoires der Mitarbeitenden, einer FFP2-Maske und der Mastercard des Bankleiters Iwan Suter gefüllt. Nachdem die Protagonisten das Loch zugeschüttet hatten, bedankte sich Michel bei Roger Gassmann, Polier der Eduard Meier AG, für den umweltschonenden Rückbau. Dieser übergab die Schaufel für den Neubau an Oliver Urech, Polier der Hächler AG.

Auf dem Areal entstehen zwei fünfeckige Gebäude. Damit reagiert das Projekt der Zürcher Arbeitsgemeinschaft von Nau2 & Mint-Architecture AG auf die Grenzlage zwischen Dorfzone und Landstrasse. Das westliche wird fünf, das östliche vier Stockwerke aufweisen.

Die Zeitkapsel mit speziellem Inhalt wird zugeschüttet: VR-Präsident Roland Michel, Vizepräsidentin Claudia Maurer, Gemeindeammann Roland Kuster, Bauleiter Jean-Marc Stadelmann und Bankleiter Iwan Suter (v.l.) Bild: Christian Doppler/zvg

«Damit nehmen wir Rücksicht auf die Dorfzone», so Bankleiter Iwan Suter. Gebaut wird das 15-Millionen-Projekt im Minergie-P-Standard.

Wohlfühlumgebung für Kunden und Mitarbeitende

«Raiffeisen gibt dem Dorf mit diesem Projekt ein markantes Gesicht. Die Bank bekundet mit dem Verbleib am Standort die Verbundenheit mit den Kundinnen und Kunden», so Gemeindeammann Roland Kuster in seiner Ansprache. Entstehen wird im neuen Bankgebäude eine grosszügige, offen gestaltete Kundenhalle, eine 24-Stunden-Zone für Ein- und Auszahlungen sowie Besprechungszimmer für die diskrete und persönliche Beratung. «Wir freuen uns auf ein Bankgebäude, welches den heute veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung trägt», hielt Bankleiter Suter fest. Die zunehmende Digitalisierung führe dazu, dass Kunden für Basisdienstleistungen immer seltener einen Schalter in Anspruch nehmen. Zunehmend sei jedoch das Bedürfnis nach Beratung bei Finanzierungen, Vorsorge, Absicherung und Anlagen. «Es ist daher wichtig, eine Umgebung zu schaffen, in welcher sich sowohl Kunden als auch Mitarbeitende wohlfühlen», so Suter weiter.

Geplant ist der Bezug des neuen Gebäudes im Herbst 2023. Bis zur Eröffnung begrüsst die Raiffeisenbank Lägern-Baregg ihre Kunden im Provisorium in unmittelbarer Nähe, auf dem Parkplatz bei Energie Wettingen. *(az)*

Rohrdorfer Klasse brillierte an der Blockflöte

Musikwettbewerb Aus der ganzen Schweiz haben sich vom 4. bis 6. März am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb Kinder und Jugendliche in ihren jeweiligen, spezifischen Instrumentenkategorien untereinander gemessen und ihr Musikprogramm einer fachkundigen Jury vorgetragen.

Wie die Musikschule Rohrdorferberg mitteilt, landeten gleich alle acht Formationen bestehend aus Schülerinnen und Schüler der Blockflötenklasse von Isaac Makhdoomi auf dem Podest. Eine herausragende Leistung zeigte dabei die 15-jährige Lisa Steger aus Oberrohrdorf, die in drei Kategorien ihr grosses Talent auf der Blockflöte unter Beweis stellte. In der Kategorie Blockflöte solo erzielte sie mit Höchstnoten einen 1. Preis, in der Kategorie Ensemble erspielte sie sich mit dem Blockflötenquintett Apollon einen 2. Preis und in der Kategorie Kammermusik gab es mit der Bellikerin Lynn Suffolk am Klavier einen 3. Preis.

Der Kantischüler Severin Ender aus Oberrohrdorf hat seine langjährige Erfolgsgeschichte als Blockflötentalent nun ebenfalls vergoldet. So gab es auch für ihn einen 1. Preis und als Mitglied des Blockflötenquintetts Apollon einen 2. Preis. Naja Häller und Nina Reuteler aus Oberrohrdorf sowie Leonie Porta aus Niederrohrdorf landeten mit ihren Leistungen auf dem Silberpodest und Elena Porta aus Niederrohrdorf komplettierte die Glanzresultate mit einem 3. Preis. *(az)*

Astrid Bonsaver im Secondhandladen in Baden. Bild: Caritas Aargau

Caritas Aargau eröffnet neuen Secondhandladen in Baden

Umweltfreundlich einkaufen für einen guten Zweck.

In den vergangenen Wochen waren an der Mellingerstrasse 26 die Malerinnen und Schreiner am Werk, doch ab heute können Kundinnen und Kunden den Caritas-Laden nach neuen Lieblingsstücken durchstöbern: Caritas Aargau eröffnet in Baden einen neuen Secondhandladen. Nebst der Präsenz in Aarau und Wohlen wird das regionale Hilfswerk nun auch in Baden gut erhaltene Secondhand-Kleidung, -Schuhe und -Accessoires anbieten. Menschen mit kleinem Budget können vergünstigt einkaufen. Der Erlös des Ladens fliesst zudem in soziale Projekte von Caritas Aargau. «Secondhand-Mode ist angesagt. Viele Menschen wollen mit dem Kauf gebrauchter Kleider ihren Beitrag an die Nachhaltigkeit leisten», so Astrid Bonsaver, Bereichsleiterin für die Secondhandläden bei Caritas Aargau. «Wir bieten ein vielseitiges und einzigartiges Sortiment, und wer regelmässig bei uns vorbeischaut, entdeckt bestimmt etwas Passendes.» Die angebotenen Kleider stammen aus Spenden. Gut erhaltene, sauber gewaschene Kleider ohne Löcher oder Flecken können direkt im Laden abgegeben werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontrollieren die Kleidung sorgfältig, bevor sie in den Verkauf kommt. *(az)*

Kurzfilm statt bloss ein Musikvideo

Nach einer coronabedingten und dennoch kreativen Pause präsentiert die Wettinger Celtic-Folk-Band Red Shamrock im Kino Orient ihren ersten Kurzfilm.

Jeanine Kemper

Mit einem speziellen Projekt meldet sich die Celtic-Folk-Gruppe Red Shamrock zurück. In ihrem animierten Kurzfilm «Give – A Pirate Tale» liefern sich echte Darsteller als furchterregende Piraten einen erbitterten Kampf – untermalt mit der von der Band eigens dafür komponierten Musik. Die Band, deren Mitglieder aus der Region Wettingen kommen, wird auch ein Konzert geben. Sie steht seit 22 Jahren für wilden, authentischen Celtic Folk. «Wir schreiben den grössten Teil der Stücke selber und bauen traditionelle Teile ein», sagt Perkussionist David Lüthi.

Zum ersten Mal Filmmusik komponiert

Verschiedene Instrumente und mehrstimmiger Gesang entführen die Zuhörerinnen und Zuhörer in Fabelgeschichten und Erzählungen aus dem irischen und keltischen Raum. Eines der neu komponierten Lieder mit dem Titel «Give» war der Anstoss für das Filmprojekt. Da die Band ein Musikvideo zu diesem Lied herausbringen wollte, wandte sich Red Shamrock an Marco von Moos. Mit dem Schweizer Filmemacher hat die Band bereits diverse Musikvideos produziert. «Marco hatte dann die Idee, einen Kurzfilm daraus zu machen», sagt Lüthi. Da «Give» nur ein Teil des Kurzfilmes ist, hat die Band kurzerhand auch die restliche Musik dazu komponiert. «Das war das erste Mal, dass wir Filmmusik geschrieben haben», sagt Lüthi. Im Mittelpunkt des Filmes stehen Piraten, die beschliessen, ein Königreich zu überfallen. Dabei verkörpern alle Bandmitglieder eine Figur im Film. «Der Film wurde mit spannenden neuen Technologien gedreht», sagt Lüthi. Die Dreharbeiten liefen vor einem Greenscreen, das heisst, die Aufnahmen fanden vor einem grünen Hintergrund statt. Weitere Figuren und die Kulisse wurden später mit Hilfe von modernsten Computeranimation hinzugefügt. Wie so viele im Showbusiness hat auch Red Shamrock aufgrund Corona gezwungenermassen eine Pause einlegen müssen. «In den Zeiten, in denen wir durften, haben wir uns aber weiterhin getroffen und neue Stücke geschrieben», sagt David Lüthi. Diese Arbeit gipfelte nun in der ersten eigenen Filmmusik.

Die Celtic Folk Band «Red Shamrock». Bild: zvg

Hinweis
Die Filmpremiere ist am 27. März um 14 Uhr im Kino Orient in Wettingen. Türöffnung ist um 13.30 Uhr. Am Event wird eine Kollekte gesammelt.